



Philosophie der Kinderkrippe Albisrieden

Die Kinderkrippe Albisrieden achtet und respektiert jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Lebensumständen. Jedes Kind ist von Geburt an aktiv, wissbegierig und kompetent. Es ist Akteur seiner eigenen Entwicklung. Es ist daran interessiert sich ein Bild von der Welt zu machen, sie zu erforschen, sie zu verstehen. Die Freude am selbstständigen Entdecken, am Handeln, am Forschen und Experimentieren sind die Voraussetzung dafür. Jedes Kind befindet sich dadurch in einem selbst initiierten Bildungsprozess. Wir begleiten das Kind respektvoll und geben ihm Raum selbsttätig zu werden, zu erkunden, auszuprobieren, zu experimentieren, zu fragen und zu kommunizieren. Es hat die Möglichkeit sich zu entfalten, und dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Individuelle Bedürfnisse im Fokus

Um diesen spezifischen Interessen und Bedürfnissen gerecht zu werden, bieten wir eine Palette von Umgebungen und Aktivitäten an. Die Bedürfnisse von Krabbelkindern sehen anders aus als jene von Kindern im letzten Jahr vor Kindergarten Eintritt. Aus diesem Grund führen wir altersgetrennte Gruppen. Einzelne Gruppenräume und Beschäftigungsmöglichkeiten orientieren sich an den aktuellen Entwicklungsaufgaben der Kinder. So gibt es bei den Kleinstkindgruppen z.B. ganze Krabbellandschaften und bei den Pandakindern (Gruppe im letzten Jahr vor dem Kindergarten Eintritt) mehrere Nischen, wo sich die Kinder in Rollenspiele vertiefen können.

Geborgenheit und Austausch

Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen. Wir nehmen uns deshalb viel Zeit für die Eingewöhnung und nähern uns der Trennung von den Eltern schrittweise an. Ausserdem legen wir Wert auf eine konstante Gruppenzusammensetzung bei den Kindern und Betreuungspersonen. Insbesondere den kleinen Kindern gibt diese Stabilität Vertrauen in die Umgebung.

Zwischen den Kindern bilden sich dadurch wunderbare Freundschaften: Sie freuen sich, am nächsten Tag wieder dieselben Kinder zu sehen und mit ihnen zu spielen. Sie üben sich im sozialen Umgang mit anderen Kindern und lernen Rücksicht zu nehmen, zu teilen und sich für ihre Interessen einzusetzen.

Recht auf Bildung

Jedes Kind hat ein Anrecht auf Bildung. Es ist von Natur aus neugierig und daran interessiert, sich seine Umwelt anzueignen. Wir unterstützen sie darin, eigene Lösungen und Antworten zu finden. Aneignung und Lernen findet dann statt, wenn die Kinder die Möglichkeit haben, selber Antworten zu finden, ohne dass sie diese von den Erwachsenen vorgegeben bekommen. Wir bieten ihnen Material und Anregung, damit sie sich mit ihren Themen beschäftigen können. Wir muten den Kindern zu, sich mit Fragen und Themen auseinander zu setzen, die sie in ihrer Entwicklung weiterbringen. Die Kinder machen Erfahrungen, lernen Zusammenhänge erfassen, kritisch zu hinterfragen und die Wirkung ihrer Handlungen zu begreifen. Sie erschließen sich ihre Welt, indem sie aktiv und selbstständig an Problemlösungen heran gehen. Durch den Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen, lernen sie von ihnen und entwickeln ihre einzigartige Persönlichkeit.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Eltern sind die engsten Bindungspersonen der Kinder und verfügen deshalb auch über das grösste Wissen über sie. Deshalb ist es uns wichtig, eng mit den Eltern zusammen zu arbeiten und deren Erfahrungen in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Unsere Beziehung zu den Eltern bauen wir auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung auf: Wir pflegen einen offenen, konstruktiven Informationsaustausch. Problemlösungen gehen wir mit den Eltern gemeinsam an.